

Beklagen und Beschwerdeführer

Land Berlin,
vertreten durch den Senator für Inneres,
1 Berlin 51, Rotherbühlener Platz 2,

S o n n e

Kläger und Beschwerdeführer:
- Promedevollmachtgeber: Rechtsanwalt [REDACTED], [REDACTED] -

Abraham H. [REDACTED],
[REDACTED], N.Y./USA, New York Street,

in der Entscheidung

B E S C H L U S S

IX ZB 425/71

B U N D E S G E R I C H T S H O F

2504 051

Entscheid.-Sammlg d. Senat

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 1. März 1973 durch die Richter Wüstenberg, Zorn, Fuchs, Dr. Thumm und Portmann

beschlossen:

Die Beschwerde des Klägers gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des 20. Zivilsenats des Kammergerichts in Berlin vom 28. Oktober 1970 wird zurückgewiesen.

Das Beschwerdeverfahren ist gebühren- und auslagenfrei; die außergerichtlichen Kosten trägt der Kläger.

G r ü n d e

Ein Zulassungsgrund des § 219 Abs. 2 ZPO liegt nicht vor. Denn das Berufungsgericht hat das am 15. März 1965 eingereichte Gesuch um Wiedereinsetzung in den vorigen Stand gegen die Verletzung der Frist des § 189 Abs. 1 ZPO und den gleichzeitig erhobenen Anspruch auf Entschädigung für Schaden an Körper oder Gesundheit im Einklang mit der Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs RSW 1971, 510; 1972, 27, Urteil vom 6. Juli 1972 - IX ZR 152/69 abgelehnt.

Im Übrigen hat es das Vorbringen des Klägers bis zum Schluß der letzten mündlichen Verhandlung nicht für ausreichend erachtet, ein Verschulden des Klägers an der Verletzung der Antragsfrist auszuräumen. Auch diese Begründung trägt das Urteil.

- 3 -

Bis zum 30. September 1966 erstrecktes Antragsrecht nach Art. III Nr. 1 EEG-Schluss steht dem 1932 geborenen Kläger aufgrund der Neufassung des § 35 Abs. 2 EEG durch das EEG-Schlussgesetz nicht zu. Diese Vorschrift bringt nur eine Verbesserung des Anspruchs im Sinne des Art. III Nr. 2 EEG-Schluss (BGR RzW 1972, 20).

Wittenberg

Fuchs

